

**Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Freizeit und
Fremdenverkehr am 28.09.2015**

Anwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Steppberger, Andreas

Stadtratsfraktion CSU

Stadträtin Albrecht, Carmen

Zweite Bürgermeisterin Grund, Claudia Dr.

Stadträtin Schorer-Dremel, Tanja

bis Prot.-Nr. 4 anwesend

Stadtratsfraktion SPD

Dritter Bürgermeister Nieberle, Gerhard

Stadtrat Pfaller, Fred

Stadtratsfraktion Freie Wähler

Stadtrat Köppel, Günther

Stadtratsfraktion GRÜNE

Stadtrat Bittlmayer, Klaus

Stadtratsfraktion ÖDP

Stadtrat Reinbold, Willi

Referenten

Verwaltungsdirektor Bittl, Hans

Verwaltung

Herr Bender, Lars, Leiter Tourist-Information

Herr Zengerle, Bernd, Leiter Haus der Jugend

Abwesend:

Stadtratsfraktion CSU

Stadtrat Eisenkeil, Sigurd Dr.

Stadtratsfraktion Freie Wähler

Stadtrat Lina, Adalbert

Beginn: 17:04 Uhr

Ende: 18:38 Uhr

1. Genehmigung des Protokolls der Kulturausschusssitzung vom 20.07.2015
2. Öffentliches Gedenken an die jüdischen Opfer des Nationalsozialismus in Eichstätt am 09.11.2015

3. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf Schaffung von Bandübungsräumen im Gebäude des Eichstätter Bahnhofs
4. Antrag des Eichstätter Kammerorchesters auf Ausgleich des Defizits des Konzerts im Jahr 2015 aus Mitteln des Kulturfonds der Stadt Eichstätt
5. Antrag des Vereins Alte Musik Eichstätt e.V. auf Gewährung einer finanziellen Zuwendung für das Musikfest Eichstätt im Jahr 2016
6. Information, Verschiedenes;
Stand der Vorbereitungen für die Kulturtage 2016
7. Information, Verschiedenes;
Stadtarchiv und Stadtmuseum

Protokoll-Nr. 1 (Vorlage 2015/369)

Betreff: Genehmigung des Protokolls der Kulturausschusssitzung
vom 20.07.2015

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Freizeit und Fremdenverkehr genehmigt das Protokoll der Sitzung vom 20.07.2015 in der vorgelegten Fassung.

Anwesend: 9 Ausschussmitglieder

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

Protokoll-Nr. 2 (Vorlage 2015/368)

Betreff: Öffentliches Gedenken an die jüdischen Opfer des Nationalsozialismus in Eichstätt am 09.11.2015

Vorgang:

Der Gesprächskreis Christentum-Judentum, vertreten durch Herrn Thomas Henke, hat über Frau Bürgermeisterin Dr. Grund folgenden Vorschlag eingebracht:

„Die Genehmigung und Unterstützung des Projekts „Stolpersteine“ von Schülern des Gabrieli-Gymnasiums (das in den nächsten Jahren weitergeführt werden soll) durch die Stadt Eichstätt ist ein sehr guter Ausgangspunkt für das Gedenken an die jüdischen Opfer des Nationalsozialismus in Eichstätt.

Damit diese Form des Gedenkens mit Leben erfüllt wird, schlägt der Gesprächskreis Christentum-Judentum vor, dass in der Stadt Eichstätt - wie in vielen anderen Städten auch - jährlich am Abend des 9. Novembers *) ein öffentliches, „bürgerschaftliches“ Gedenken an die Eichstätter jüdischen Opfer des Nationalsozialismus stattfindet. Im Anschluss daran soll nach wie vor - alternierend im Dom und der Evangelischen Erlöserkirche - der ökumenische Gedenkgottesdienst gefeiert werden, der vom Gesprächskreis seit 1996 gestaltet wird.

Der Gesprächskreis Christentum-Judentum bietet seine Unterstützung an und legt einen Vorschlag für eine erste Gedenkveranstaltung am 09. November 2015 vor:

Veranstalter: Stadt Eichstätt

Ort: Stolpersteine (z.B. Marktgasse)

Termin: Montag, 09. November 2015, 18.00 Uhr/19.00 Uhr

Text: literarisch (orientiert an Nelly Sachs) zur Bedeutung von Erinnerung/Gedenken und zu den Symbolen „Scherbe“, „Kerze“, „weiße Rose“ Dr. Stefan Janson

Musik: Saxophon o. dgl. (Anfrage Gabrieli-Gymnasium)

Möglicher Ablauf:

- Musik
- Begrüßung und Ansprache durch eine/n Vertreter/in der Stadt Eichstätt
- Musik
- Text (s.o.) - mit Ablegen der Symbole „Scherbe“ - „Kerze“ - „weiße Rose“
- Verlesung der Namen (Familien)
- Musik
- Einladung zum Gottesdienst in der Evangelischen Erlöserkirche
- Musik zum Ausklang

Im Falle einer Zustimmung der Stadt Eichstätt stünde der Gesprächskreis, wenn gewünscht, zur Verfügung, um möglichst umgehend zusammen mit einem Ansprechpartner/einer Ansprechpartnerin der Stadt diese öffentliche Gedenkveranstaltung vorzubereiten. Schüler/innen des Gabrieli-Gymnasiums (Projekt „Stolpersteine“) bzw. die verantwortliche Lehrkraft sollen, soweit möglich, in die Vorbereitung einbezogen werden.“

Anmerkung:

- *) Der 9. November ist (neben dem 27. Januar als „Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus“) in Deutschland traditionell Gedenktag für die jüdischen Opfer des Nationalsozialismus - in mahrender Erinnerung an den Beginn der Novemberpogrome des NS-Regimes gegen die jüdische Bevölkerung.

Beschluss:

Der Ausschuss ist damit einverstanden, dass die Stadt Eichstätt am 9.November 2015 ein Gedenken durchführt.

Anwesend: 9 Ausschussmitglieder

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

Protokoll-Nr. 3 (Vorlage 2015/349)

Betreff: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf Schaffung von Bandübungsräumen im Gebäude des Eichstätter Bahnhofs

Vorgang:

Stadtrat Bittlmayer hat mit Schreiben vom 29.08.2015, eingegangen 29.08.2015, folgenden Antrag gestellt:

„Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Andreas Steppberger,

als Fraktion Bündnis90/ Die Grünen beantragen wir und bitten wir Sie, Folgendes auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Kultur, Freizeit und Fremdenverkehr zu setzen und entsprechend auch für die nächste Sitzung des Stadtrates:

Schaffung von Bandübungsräumen im Gebäude des Eichstätter Bahnhofs

Mit relativ geringem Aufwand wäre es möglich, im Keller des Bahnhof-Gebäudes Bandübungsräume zu schaffen, die dann sehr bald der Eichstätter Musikszene zur Verfügung stehen.

Nach Auskunft von Herrn Stadtbaumeister Janner wäre es dazu lediglich notwendig, den Keller etwas auszugraben, um die notwendigen Raumhöhen zu erhalten. Es gilt die Gunst der Stunde zu nutzen, denn in den nächsten Wochen ist eine Baufirma vor Ort und könnte die Gewerke kostengünstig bewerkstelligen.

Das Gebäude ist im Eigentum der Stadt Eichstätt. Somit entstehen einmalig Kosten, um die Räumlichkeiten entsprechend vorzubereiten und einzurichten. Langfristige Mietkosten können gespart werden und für ein eigenes, zentrumsnahes Gebäude ergibt sich eine sinnvolle Teilnutzung.

Kellerräume sind ideal für Bandübungsräume, da sich der Schall dort naturgemäß am wenigsten ausbreiten kann.

Zentrumsnahe Bandübungsräume bedeuten eine Belebung der Innenstadt und eine gute und sichere Erreichbarkeit, insbesondere für Jugendliche.

Bandübungsräume im Keller des Bahnhofgebäudes lassen sich sowohl mit der aktuellen Nutzung als auch mit den verschiedenen angedachten bzw. diskutierten Optionen für dieses Haus gut in Einklang bringen.“

Niederschrift:

Oberbürgermeister Steppberger erklärt, dass seiner Meinung nach für das Bahnhofgebäude ein Konzept erstellt werden müsste. Stadtbaumeister Janner wird in der Stadtratssitzung am 01.10.2015 dazu Stellung nehmen.

Oberbürgermeister Steppberger hält eine Weiterverfolgung des vorstehenden Antrages aus seiner Sicht für möglich. Es müsste aber zusammen mit dem Nutzungskonzept eine Kostenschätzung erstellt werden. In der Stadtratssitzung am 01.10.2015 wird der Stadtrat darüber entscheiden, ob der Antrag weiter verfolgt werden soll.

Die Mitglieder des Kulturausschusses nehmen von dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf Schaffung von Bandübungsräumen im Gebäude des Eichstätter Bahnhofs Kenntnis.

Anwesend: 9 Ausschussmitglieder

Protokoll-Nr. 4 (Vorlage 2015/367)

Betreff: Antrag des Eichstätter Kammerorchesters auf Ausgleich des Defizits des Konzerts im Jahr 2015 aus Mitteln des Kulturfonds der Stadt Eichstätt

Vorgang:

Mit E-Mail vom 09. Juli 2015 hat sich Herr Georg Hanauska als Vertreter des Eichstätter Kammerorchesters an die Stadt Eichstätt gewandt, mit der Bitte für das Konzert am 18.07.2015 eine Risikoabsicherung zu gewähren.

Zunächst wurden dazu die Summen an Einnahmen und Ausgaben erbeten. Gleichzeitig wurde mitgeteilt, dass die Stadt Eichstätt auch im Jahr 2015 grundsätzlich bereit ist, das Konzert des Eichstätter Kammerorchesters am 18.07. im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten zu unterstützen.

Vorgesehenen Einnahmen in Höhe von 3.000 EURO standen zunächst Ausgaben in Höhe von 3.850 EURO gegenüber.

Während nunmehr tatsächliche Ausgaben in Höhe von 3.894,32 EURO angefallen sind, beliefen sich die Einnahmen lediglich auf 1.696,90 EURO. Das entstandene Defizit beträgt somit 2.197,42 EURO.

Das Defizit bewegt sich im Rahmen der Vorjahre. Im Jahr 2015 musste sich das Kammerorchester zusätzlich der Konkurrenz von Mittendrin, Akkufish, Fischerfest und Dult stellen.

Es wird nunmehr gebeten, dieses Defizit auszugleichen, wie es auch unter der Leitung von Hans Drechsler immer geschehen ist.

Nachdem die Höhe der beantragten Zuwendungen den Betrag von 2.000, EURO übersteigt und die Verwaltung hier nicht mehr zuständig ist, ist eine Entscheidung des Ausschusses für Kultur, Freizeit und Fremdenverkehr erforderlich.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Freizeit und Fremdenverkehr ist mit einer Übernahme des Defizits des Konzerts des Eichstätter Kammerorchesters am 18.07.2015 in Höhe von 2.197,42 EURO einverstanden.

Anwesend: 9 Ausschussmitglieder

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

Protokoll-Nr. 5 (Vorlage 2015/366)

Betreff: Antrag des Vereins Alte Musik Eichstätt e.V. auf Gewährung einer finanziellen Zuwendung für das Musikfest Eichstätt im Jahr 2016

Vorgang:

Mit Schreiben vom 18.07.2015 hat der Verein „Alte Musik Eichstätt e.V.“ (kurz AME e.V.) einen erneuten Antrag auf die Bewilligung von Zuwendungen aus dem Kulturfonds der Stadt Eichstätt für das Jahr 2016 gestellt. Auch im Jahr 2016 soll in der Zeit von 04. bis 08. Mai 2016 wiederum ein Musikfest stattfinden. Musikfeste fanden bereits in den Jahren 2014 und 2015 statt.

Beantragt wurde ebenso wie im Jahr 2015 ein Betrag in Höhe von 15.000 EURO.

Im Jahr 2015 wurde der gleichlautende Antrag des Vereins wie folgt verbeschieden:

Der Stadtrat gewährt dem Verein Alte Musik Eichstätt e.V. für das Musikfest Eichstätt „Alte Musik neu entdecken“ vom 08. bis 10.05.2015 in Eichstätt einen Zuschuss in Höhe von 10.000 EURO. Sollte bei der Abrechnung der Veranstaltung trotz der Zuschussgewährung noch ein Defizit vorhanden sein, wird die Stadt Eichstätt dieses Defizit bis zu einem Betrag in Höhe von 5.000 EURO ausgleichen.

Die Beschlussfassung erfolgte in der seinerzeitigen Sitzung am 06.11.2014 mit 12 gegen 11 Stimmen.

Zwischenzeitlich wurde durch den Schatzmeister des Vereins der Verwendungsnachweis für das Jahr 2015 vorgelegt.

Dieser Verwendungsnachweis schließt in Einnahmen mit einer Summe von 52.295,73 EURO und in den Ausgaben mit einer Summe von 56.261,74 EURO ab.

Auf Grund eines Defizits in Höhe von 3.966,01 EURO hat der Verein mitgeteilt, dass der zugesagte Defizitausgleich mit einer Summe in Höhe von 3.500 EURO in Anspruch genommen werden muss.

Insgesamt erhält der Verein somit für das Musikfestival im Jahre 2015 einen Betrag in Höhe von 13.500,- EURO.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Freizeit und Fremdenverkehr gewährt dem Verein „Alte Musik Eichstätt e.V. für das Musikfest im Jahr 2016 unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung durch den Stadtrat einen Zuschuss in Höhe von 10.000 € als Festzuschuss.

Anwesend: 8 Ausschussmitglieder

Die Beschlussfassung erfolgt mit 7 Stimmen gegen 1 Stimme von Stadtrat Bittlmayer.

Protokoll-Nr. 6 (Vorlage (2015/291))

Betreff: Information, Verschiedenes;
Stand der Vorbereitungen für die Kulturtage 2016

Niederschrift:

Stadtrat Köppel informiert, dass die Kulturschaffenden, die an einer Teilnahme an den Kulturtagen 2016 interessiert sind, zu einem Treffen am Montag, 12.10.2015, um 19.00 Uhr in den Holbeinsaal des Alten Stadttheaters eingeladen werden sollen.

Anwesend: 8 Ausschussmitglieder

Protokoll-Nr. 6a) (Vorlage 2015/521)

Betreff: Information, Verschiedenes;
Stadtarchiv und Stadtmuseum

Niederschrift:

Stadtrat Reinbold nimmt auf den Antrag der ÖDP-Fraktion auf Neukonzeptionierung der Archivpflege im Stadtarchiv Eichstätt Bezug und stellt fest, dass die Stadt Eichstätt auch Mitglied in der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Altmühl-Donau ist. Er möchte wissen, ob für das Stadtarchiv und das Stadtmuseum Zuschüsse über diese LAG beantragt werden können.

Oberbürgermeister Steppberger stellt fest, dass das Stadtarchiv und das Stadtmuseum nichts mit der Lokalen Aktionsgruppe Altmühl-Donau zu tun haben.

Anwesend: 8 Ausschussmitglieder

Der Vorsitzende:

Die Protokollführerin:

Andreas Steppberger
Oberbürgermeister

Gabriela Schneider
Verwaltungsangestellte